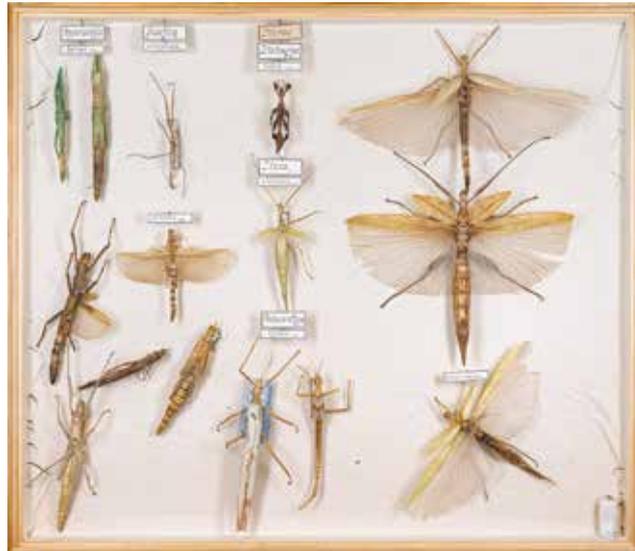


TERESA CHEN



Cabinet of Curiosities

Teresa Chens Insekten-Ordnung

Zarte, zerbrechliche Wesen wie Schmetterlinge, schauerhafte Spinnen wie Monster: Seit geraumer Zeit ist Teresa Chen der menschlichen Wahrnehmung von Insekten auf der Spur. Im Jahr 2010 stellte sie «Captured» vor, analoge Fotografien von Spinnennetzen, welche die Künstlerin bei Tag und Nacht aufspürte und ablichtete. In den aufgefundenen Netzen verfängt sich nicht nur die Beute, sondern auch Blüten, Staub und winzige Körper kleben an den Fäden.

Im Jahr 2013 zeigte Teresa Chen Fotografien von Schmetterlingen. In «Bleeding Butterfly» und «Caligo» gleiten die Falter über Wiesen und Wälder, doch rasch bemerkt man, dass die Tiere Teil einer Sammlung gewesen sein müssen. Tot,

aber gut konserviert, pinnte sie die Künstlerin auf Moos oder auf ein Ästchen. Auf ihren farbenprächtigen Flügeln perlen sogar rote Tropfen, und manche Falter scheinen gar in einer karminroten Fläche zu versinken.

«Man sagt, wer in Eurem Land einen Schmetterling erjagt, sticht eine Nadel durch sein zierliches Leibchen, um ihn auf einem Brett festzunageln», lässt Giacomo Puccini die Geisha Butterfly im ersten Akt singen, um das traurige Ende einer unmöglichen Liebe zu einem Amerikaner von Anfang an sicher zu stellen. Der sterbende Schmetterling ist seither eine berühmte Metapher für die Verfügbarkeit der asiatischen Frau. Für die Fotoarbeit «Butterfly Boxes», ebenfalls von 2013, steckte Teresa Chen deshalb je einen

aufgespiessten Schmetterling auf das Gesicht berühmter Darstellerinnen von Madame Butterfly, von denen übrigens keine Japanerin war; aus diesem Grund besitzt jede Box ihren eigenen Untertitel, zum Beispiel «Butterfly Box: Geraldine Farrar (1882-1967) #1». Und schliesslich trägt die Künstlerin selbst den Schmetterling als Maske, vor ihrem Gesicht oder ihrem Geschlecht, als Hommage und als Gegenwehr.

Die neuesten Arbeiten aus dem Jahr 2019, den «Curious Cabinets», setzen sich mit der Entomologischen Sammlung der ETH Zürich auseinander, die zur Zeit digitalisiert wird. Sorgfältig, und mit einer digitalen Kamera ausgerüstet, hält die Künstlerin die originalen Schaukästen fest, in denen etwa grau melierte Käfer

in militärischer Ordnung so aneinandergereiht sind, dass man die Muster ihrer Panzer und deren Variationen detailliert studieren kann. Präzision und Ordnung gehen merkwürdig mit der Zielsicherheit der Tötung einher, um die Unversehrtheit des Gegenstands zu erreichen. Die Ästhetik manifestiert sich in der Farb- und Formkomposition sowie der Ornamentik, womit sich die Natur selbst überbietet.

Teresa Chen setzte aber nicht nur Madame Butterfly in ein Machtverhältnis, sondern nun auch die «Curious Collectors», von denen nur wenige weiblich sind. Ihre Porträtfotografien versieht die Künstlerin mit Insekten, welche die Forscher/innen jeweils sammelten und für deren Studium sie bekannt wurden. Zu Objekten geworden, zeigt sie die Künstlerin konse-

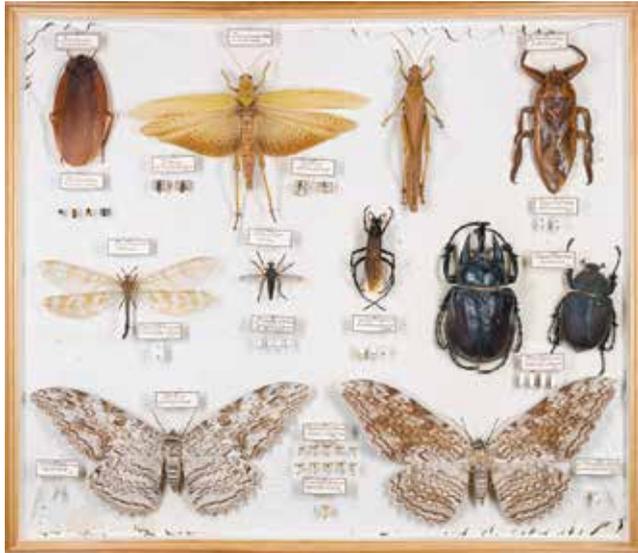
quent in den selben Schaukästen, die vormals den aufgespiessten Käfern, Fliegen und Faltern vorbehalten waren. So kann man sich nun auch über diese Menschen beugen, ihre Karrieren und über die Art und Weise nachdenken, wie sie sich abbilden liessen – ob im Ledersessel oder auf der Pirsch – und dabei allerlei Geschlechterstereotypen beobachten.

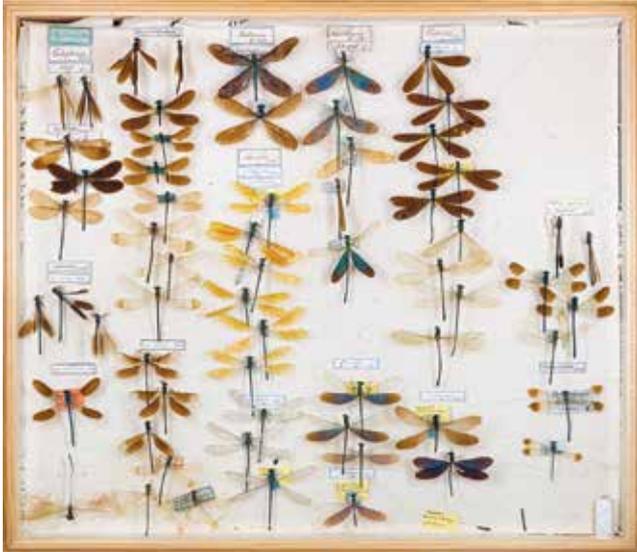
Susann Wintsch, Kunsthistorikerin und Kuratorin, zeigt unter dem Label TREIBSAND zeitgenössische Kunst aus Westasien und unterrichtet zeitgenössische Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK.

Teresa Chen wurde in den USA geboren; sie lebt und arbeitet in Zürich.

Die Künstlerin mit chinesisch-amerikanischen Wurzeln studierte u.a. in Zürich Fotografie (ZHdK). Sie verwendet Fotografie als Informationsträger, um dem Betrachter verschiedenartige Blickpunkte vorzuschlagen und um Vertrautes in Fremdartiges zu verwandeln. Chen hat mehrere Preise und Stipendien erhalten und im In- und Ausland ausgestellt. Ihre Werke befinden sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen.

Ein grosser Dank geht an die Entomologische Sammlung der ETH Zürich, insbesondere an Dr. Michael Greeff und Dr. Rod Eastwood.



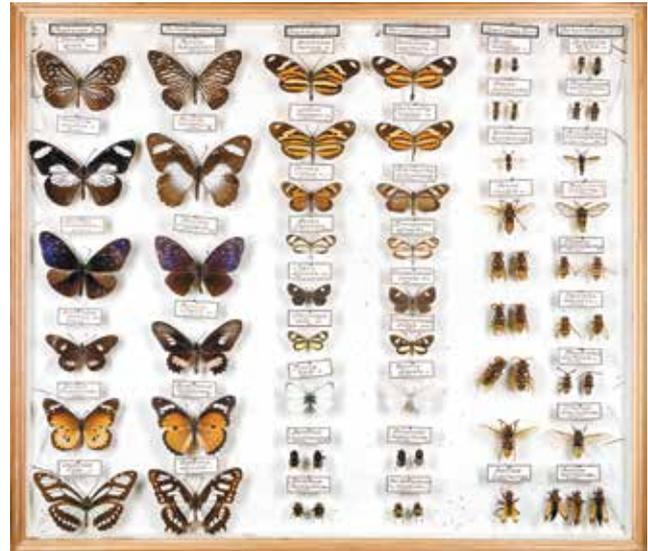


7 Curious Cabinet #3 Pigmentdruck, 65×75 cm, 2019



7 Curious Cabinet #4 Pigmentdruck, 65×75 cm, 2019





9 Curious Cabinet #8 Pigmentdruck, 65×75 cm, 2019

9 Curious Cabinet #9 Pigmentdruck, 65×75 cm, 2019





11 **Butterfly Boxes**, 2013 (Installationsansicht)

12-er Serie, Lambda C-Print, Schmetterling, Rahmen, 40x30 cm oder 30x40 cm

Robert Biederman (1887-1944)

Späthorn (S. Wikipedie)

- seine Sammlung westlicher Schmetterlinge ist außerordentlich groß und wird wichtiger Teil des RM-Baumgart
- Detail: Käfer, damit sie an Fächer und westliche Tiere wie Schmetterlinge oder die für Anzeigerblätter zwangs und dort für die dort bestimmten Arbeitstätigen waren



Evelyn Cheeman (1882-1944)

Britische Biologin, bekannt für ihre umfangreichen Solo-Expeditionen

- unermüdet zwischen 1924 und 1942 allein 8 Expeditionen in Südamerika und sammelt über 10.000 Exemplare von Insekten, die sie mit Filzen und Wolle umgibt
- wird 1935 mit einem Orden of the British Empire für ihre Verdienste im Wissenschaften und Polarforschung ausgezeichnet

Heinrich Reuber-Bollkover (1776-1831)
 Kaufmann in Zürich, Vater von Alfred Reuber

- hat seine Insektenammlung mit Käufen und Tausch auf
- gründet die Bestenleigende Sammlung des SZ im 1838 als die Schenkung seiner Insektenammlung



Maria Sibylla Merian (1647-1717)
 Germanische Künstlerin, Naturforscherin und Pionierin der Zoologie und Ökologie

- wächst als Tochter des Kaufm. Verlegers Matthäus Merian in Frankfurt a. M. auf
- wendet an den ersten Pflanzen-, die Insekten systematisch beschreiben und deren Verhältnis ihrer Lebensumstände zu beschreiben
- beschreiben 1679 mit ihrer Tochter die amerikanische Schmetterlinge in die holländische Kolonie Surinam, wo sie sich zwei Jahre lang aufhält und Raupen, Schmetterlinge und andere Insekten zu sammeln lernt

Oswald Heer (1819-1883)

Schweizer Paläontologe, Mineralog und Zoologe, Professor für Botanik und Zoologie an der Universität Zürich und an Eidgenössischen Polytechnikum

- 1832-39 Konservator der Insektensammlung von Heinrich Bachler-Zollhofer in dessen Privatmuseum Delvelli
- wird 1858-1874 erster Direktor der ETH Zürich (dies war eine Bewältigung der Schenkung von Bachler-Zollhofer)



Eleanor Anne Ormerod (1828-1901)

britische Entomologin, Expertin insbesondere für Schadinsekten

- 1882-1892 beratende Entomologin der Royal Agricultural Society
- veröffentlicht Bücher und Abhandlungen, namentlich über Schadinsekten in England und bei Ostindien





17 **Bleeding Butterfly #3** C-Print (Analog) Diasec, 80x120 cm, 2013





19 **Captured #6** C-Print (Analog) Diasec, 80x120 cm, 2010

19 **Caligo #2** C-Print (Analog) Diasec, 60x90 cm, 2013

ausstellung

2. november bis 16. november 2019

öffnungszeiten

donnerstag und freitag 14–18 uhr

samstag 14–16 uhr

montag bis mittwoch jederzeit

gerne nach vereinbarung

sam scherrer contemporary

2. stock

kleinstrasse 16

8008 zürich

044 260 44 33

www.samscherrer.ch

